

Stadtarchiv Iserlohn

Jahresbericht 2024

Sitzung des Kulturausschusses am 6. März 2025

Berichterstatte: Rico Quaschny, Leiter des Stadtarchivs

Das Stadtarchiv blickt insgesamt auf ein arbeitsreiches Jahr 2024 zurück, dessen erstes Halbjahr durch Veranstaltungen zu zwei besonderen Jahrestagen geprägt war: 175 Jahre Iserlohner Revolution und 100 Jahre Straßenbahnglück in Grüne. Die hohe Resonanz bei den Veranstaltungen zeigt das erinnerungskulturelle Potential in Iserlohn. Die anhaltenden Auswirkungen des Cyberangriffs auf das Rechenzentrum Südwestfalen-IT erschwerten weiterhin die Arbeit. Gegen Ende des Berichtsjahres sorgten der Ausfall der Heizung und ein Wasserschaden für Beeinträchtigungen.

1. Organisatorisches

1.1 Personal

Die im Stellenplan für das Stadtarchiv ausgewiesenen 4,433 Stellen waren im Berichtsjahr nur teilweise besetzt. Zwei in Teilzeit Beschäftigte beendeten ihre Tätigkeit im Stadtarchiv zum 31. März 2024. Der Auszubildende des Stadtarchivs konnte nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI), Fachrichtung Archiv, am 25. Juni 2024 unbefristet auf die zuvor fast drei Monate vakante Vollzeitstelle übernommen werden.

Am 1. August 2024 begann eine neue Auszubildende, die bereits 2022/23 als Bundesfreiwillige im Stadtarchiv tätig gewesen ist, ihre FaMI-Ausbildung.

Zwei Bundesfreiwillige beendeten im Berichtsjahr ihren Dienst (15. Mai 2025 bzw. 31. Juli 2024). Erstmals seit 2011/12 gelang es nicht, neue Interessierte für den Bundesfreiwilligendienst im Stadtarchiv zu gewinnen. Dieses Phänomen ist auch überörtlich zu verzeichnen und korrespondiert mit dem bundesweiten Fachkräftemangel.

Im Berichtsjahr konnten fünf Praktikanten (Studenten und Schüler) im Stadtarchiv betreut werden.

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden setzten ihre Tätigkeiten im Stadtarchiv fort (Erfassung von Personenstandsregistern, Erschließung von Archivgut, Zeitungsausschnittsammlung, redaktionelle Unterstützung). Sie und weitere Interessierte unterstützten durch ihre Beteiligung auch den Tag der offenen Tür.

1.2 Raumsituation und Ausstattung

Am Beginn des Berichtsjahres erfolgte die lang erhoffte offizielle Übergabe der zusätzlichen fünf Räume im 2. Obergeschoss durch KIM. Neben der schon zuvor erfolgten Einrichtung eines Mitarbeiterbüros und der Aufstellung des Archivscanners konnten bis Jahresende in drei Räumen neu angeschaffte Regale für die Lagerung von Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksgut aufgebaut werden. 2025 werden vielfältige Umräumarbeiten erfolgen müssen, um Platzreserven in der Rollregalanlage im Magazin zu schaffen. Zudem wird die Anschaffung weiterer Regale erforderlich sein. Die vom Stadtarchiv beanspruchten Räume im 3. Obergeschoss waren immer noch durch eine andere städtische Organisationseinheit belegt.

Im Sommer des Berichtsjahres wurde die „Alte Post“ an das Fernwärmenetz angeschlossen. Seit Ende September 2024 belastete ein mehrwöchiger Heizungsausfall sowie ein Wasserschaden die Archivarbeit und Raumnutzung. Durch Wasseraustritt aus einem defekten Heizungsventil

wurden Wände und Decken in mehreren Räumen im 1. und 2. Obergeschoss beschädigt. Für die umfangreichen Maßnahmen zur Behebung der Schäden mussten in zwei Magazinräumen Regale leergeräumt und abgebaut werden. Bis zum Jahresende waren die Baumaßnahmen nicht abgeschlossen. Archivgut war vom Wasserschaden glücklicherweise nicht betroffen.

1.3 Finanzen

Ein Großteil der Sachmittel des Stadtarchivs floss im Berichtsjahr in bestandserhaltende Maßnahmen, die Anschaffung von Archiv-, Bibliotheks- und Sammlungsgut sowie die Historische Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit. Da sich die Weiterarbeit an verschiedenen Projekten verzögerte, sind Anträge auf Aufwandsrückstellungen gestellt worden. Ebenso sollen noch nicht abgerufene Mittel für weitere Regale auf das neue Haushaltsjahr übertragen werden.

Die Einnahmen des Stadtarchivs für Recherchen, Kopien und Vortragseintritte lagen im Berichtsjahr mit ca. 9.800 Euro weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau.

Das Stadtarchiv erhielt im Rahmen der Landesinitiative Substanzerhalt für bestandserhaltende Maßnahmen einen Zuschuss von ca. 5.050 Euro.

2. Digitale Langzeitarchivierung / Digitalisierung

Um das Stadtarchiv für die Herausforderungen der Digitalisierung bereit zu machen, wurde ein Digitalkonzept erarbeitet. Es enthält eine Zusammenstellung aller relevanten Aufgabenbereiche und ermöglicht die koordinierte Umsetzung der notwendigen Maßnahmen.

Für die Digitalisierung der Arbeitsprozesse im Stadtarchiv wurde ein neuer Teilaktenplan für das Dokumentenmanagementsystem d.3 entworfen und in das DMS eingepflegt. Testweise wurden erste Unterlagen in das System verschoben und in ihm bearbeitet. Die Verschiebung aller elektronischen Unterlagen des Stadtarchivs ins DMS und die ausschließliche Vorgangsbearbeitung in ihm stehen bevor.

Die Anbindung an das digitale Langzeitarchiv „DiPS.kommunal“, in dem zukünftig vor allem archivwürdige elektronische Verwaltungsunterlagen („E-Akten“ sowie Daten aus Fachverfahren) dauerhaft sicher aufbewahrt werden sollen, konnte beim LWL-Archivamt für Westfalen für das 3. Quartal 2025 angemeldet werden. Das LWL-Archivamt sagte im Bewilligungsbescheid einen Zuschuss von ca. 6.800 Euro zu.

Ebenfalls im Berichtsjahr hat das Stadtarchiv damit begonnen, städtische Webseiten als wichtige historische Quellen für die Zukunft zu archivieren. Ein Konzept zur Archivierung aller stadthistorisch relevanten Webseiten ist in Arbeit.

2025 sind die Aktualisierung und die Anschaffung von Software und Hardware geplant, mit der die Onlinestellung von Findmitteln zu den Beständen des Stadtarchivs im Internet möglich wird. Ebenso sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, besonders nachgefragtes Archivgut im Internet digitalisiert zur Verfügung zu stellen. Seit dem Cyberangriff auf die S-IT ist die Einsichtnahme in bereits onlinegestellte Digitalisate teilweise leider nicht mehr möglich.

3. Bestandserweiterung und -erschließung

Im Berichtsjahr gelangten 47 Zugänge aus der Stadtverwaltung, Privatbesitz und dem Handel in das Stadtarchiv. Die Übernahmen verweisen auf die Funktion des Stadtarchivs als „Gedächtnis der Stadt“ und spiegeln wider, dass sowohl amtliche als auch nichtamtliche Überlieferungen einen hohen Stellenwert besitzen. Die ältesten übernommenen Unterlagen stammen aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

3.1 Archivalien amtlicher Provenienz

Aus der Stadtverwaltung lieferten Standesamt, Pressestelle, Bürgermeisterreferat, Bereich Personal, Kinder- und Jugendbüro, Abteilung Einbürgerungen, Sozialversicherung, Wahlen sowie das Stadtmuseum Akten und andere Unterlagen im Stadtarchiv ab.

Verzeichnet werden konnten Nachlieferungen zu folgenden Beständen (VE = Verzeichnungseinheiten):

- B 4 Hauptamt (12 VE)
- B 5 Verwaltungsleitung (5 VE)
- B 8 Versicherungsamt (6 VE)
- B 9 Amt für Wiedergutmachung (19 VE)
- B 13 Volkshochschule (142 VE)
- B 18 Personalamt (3 VE)
- B 23 Pressestelle (451 VE)
- D 1 Personalakten (5 VE)
- D 3-25 Märkisches Gymnasium (8 VE)
- D 4 Personenstandsregister (18 VE) und Sammelakten (32 VE)

3.2 Archivalien nichtamtlicher Provenienz

Zu den Neuzugängen im Bereich des nichtamtlichen Archivguts zählen neben einzelnen „Kleinen Erwerbungen“ folgende Bestände:

- G 3 Hof Haumann genannt Schulte, Kalthof (unverzeichnet)
- N 113 Nachlass Familie Heller, Iserlohn (48 VE)
- N 114 Nachlass Götz Bettge, Iserlohn (unverzeichnet)
- N 115 Nachlass Karin Szameitat, Iserlohn (unverzeichnet)
- N 116 Nachlass Fritzhermann Keienburg, Iserlohn (31 VE)
- N 118 Nachlass Familie Hardegen-Isken, Iserlohn (unverzeichnet)
- N 119 Nachlass Horst Fischer, Iserlohn (unverzeichnet)
- V 99 Förderverein Werkstatt im Hinterhof Iserlohn e.V. (10 VE)
- V 101 Amnesty International, Gruppe Iserlohn/Hemer (11 VE)
- V 102 Schützenbruderschaft St. Sebastian 1842 Sümmern e.V. (47 VE)
- F 60 Firma Julius Vahle, Iserlohn (17 VE)

Die Bearbeitung von zwei umfangreichen Nachlässen – Bestand N 24 Nachlass Prof. Dr. Wilhelm Schulte-Ahlen (1891–1986) und Bestand N 47 Nachlass Helmut Lindner (1927–2002) – wurde im Berichtsjahr begonnen. Abgeschlossen werden konnte die Ordnung, Verzeichnung und archivgerechte Verpackung folgender, teilweise sehr umfangreicher Bestände sowie kleinerer Nachlieferungen zu vorhandenen Beständen:

Guts-, Hof- und Familienarchive

- G 2 Hof Westhoff genannt Schulte-Osthennen (490 VE)

Nachlässe

- N 9 Nachlass Familie Overweg, Letmathe (1 VE)
- N 31 Nachlass Wilhelm Wessel, Iserlohn (75 VE)
- N 55 Nachlass Friedrich Soennecken, Iserlohn und Bonn (45 VE)
- N 65 Nachlass Carolus Hartmann (7 VE)
- N 71 Nachlass Alfred Müller, Iserlohn (3 VE)
- N 77 Nachlass Dr. Wilhelm Bleicher, Iserlohn und Hohenlimburg (13 VE)

- N 106 Nachlass Wilhelm Becker, Iserlohn (450 VE)
- N 108 Nachlass Ernst Dossmann, Iserlohn (588 VE)
- N 117 Nachlass Familie Scherzberg (29 VE)

Firmen

- F 14 Firma Brause & Co., Iserlohn (2 VE)
- F 54 Brauerei Iserlohn AG (17 VE)
- F 59 Fa. Giesecke, Iserlohn (194 VE)

Vereine

- V 2 Sauerländischer Gebirgs- (und Heimat-)Verein Iserlohn (32 VE)
- V 11 TuS 46 Iserlohn (106 VE)
- V 16 Iserlohner Sängerkreis (17 VE)
- V 28 Arbeiterwohlfahrt (AWO), Ortsverein Iserlohn (44 VE)
- V 67 Verein der Förderer der Realschule I e.V., Iserlohn (1 VE)
- V 100 Verband der Pütter-Familien e.V. / Pütter-Gesellschaft e.V. (97 VE)

3.3 Sammlungsgut

Alle Sammlungen des Stadtarchivs erfuhren Erweiterungen durch zahlreiche Neuzugänge (Zeitgeschichtliche Sammlung, Zeitungen, Plakate, Postkarten und Fotografien). Die archivfachliche Bearbeitung großer Sammlungsteile konnte personalbedingt immer noch nicht erfolgen.

Mehrere Gemälde aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gelangten als Schenkungen in das Stadtarchiv, darunter ein Bild des Iserlohner Malers C. W. Vogt sowie Werke des Malers Adolf Osterhold.

4. Archivbibliothek

1.054 Bücher sind im Berichtsjahr im Datenbankprogramm BIBLIOTHECAplus erfasst worden und damit über den [OPAC der Stadtbücherei](#) recherchierbar. Die Zahl der insgesamt erfassten Buchtitel der Archivbibliothek beträgt inzwischen ca. 11.100. Durch den Cyberangriff auf die S-IT war mehrere Monate der Zugriff auf den OPAC nicht möglich.

In die Archivbibliothek sind 563 Bücher und Zeitschriften neu aufgenommen worden. Davon stammen nur 6 % aus Ankäufen. Der überwiegende Teil gelangte als Schenkung bzw. aus Altbeständen in die Bibliothek.

5. Bestandserhaltung und -sicherung

Die 2012 begonnene Beteiligung an der NRW-Landesinitiative Substanzerhalt setzte sich im Berichtsjahr fort. Bei der ZFB – Zentrum für Bucherhaltung GmbH in Leipzig wurden insgesamt 52 Archivschachteln mit Archivgut im Massenentsäuerungsverfahren entsäuert. Abgeschlossen wurde die Entsäuerung von Beständen der ehemaligen Gemeinden Hennen (Bestand C 2 C), Sümmern (Bestand C 3) und Kesbern (Bestand C 4) sowie des Gesundheitsamtes Iserlohn (Bestand B 1). Der Zuschuss des Landes NRW, verrechnet über das LWL-Archivamt für Westfalen, betrug ca. 1.990 Euro. 22 Archivschachteln mit verunreinigtem Archivgut (Bestand F 56 und zwei Einzelakten) bearbeitete die Papier-Restaurierung Köln (Löhr). Der Zuschuss aus Mitteln der Landesinitiative Substanzerhalt lag hier bei 3.060 Euro.

In einer Buchbinderei konnten fünf beschädigte historische Bücher fachmännisch bearbeitet werden.

6. Benutzung

Die Gesamtzahl der Nutzungen blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert hoch. Die Tendenz der zunehmenden schriftlichen, d.h. vor allem per Mail eingehenden Anfragen, setzte sich fort. Vor allem die Veranstaltungen (Vortragsreihe, Tag der offenen Tür, Filmpremiere) im ersten Halbjahr 2024 waren sehr gut besucht.

Durch den Cyberangriff auf die S-IT waren die Online-Angebote des Stadtarchivs auf den städtischen Internetseiten erst im April 2024 teilweise wieder erreichbar. Zugriffe auf Digitalisate (Bürgerbuch und historische Ratsprotokolle) sind noch immer nicht möglich. Da die Statistik für die Zugriffe auf die Internetseiten des Stadtarchivs erst ab Mitte August 2024 vorliegt, wurde auf die Aufnahme der rudimentären Zahlen verzichtet.

Die Gesamtzahl der Nutzungen entwickelte sich in den Jahren 2020 bis 2024 wie folgt:

Nutzungsart	2020	2021	2022	2023	2024
Direktbenutzungen	617	398	483	565	561
Teilnehmer/innen an Führungen	44	28	168	144	152
Vortragsbesucher/innen	163	142	290	619	648
Tag der off. Tür / Buchvorstellung	0	0	236	81	167
Online-Recherchen (Adressbücher)	1.599	1.441	1.407	-	-
schriftliche Auskünfte (ca.)	1.820	1.710	1.888	1.214	2.041
telefonische Auskünfte (ca.)	1.813	2.279	1.409	1.937	1.139
Gesamt	6.056	5.998	5.881	4.560	4.708

Einen besonders hohen Nutzungsanstieg verzeichneten die im Zeitungsportal NRW (<https://zeitpunkt.nrw/>) bis ca. 1945 kostenfrei online einsehbaren Iserlohner Lokalzeitungen (Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung, Letmather Nachrichten, Märkisches Volksblatt). Die ohnehin bereits seit Beginn der Onlinestellung hohen Zahlen steigerten sich nochmals massiv: bei Nutzenden und Downloads etwa um das Dreifache, bei Zugriffen etwa um das 2,5-fache.

Zeitungsportal NRW					
Nutzungsart	2020	2021	2022	2023	2024
Nutzende	6.607	3.984	13.138	15.286	48.293
Zugriffe (IKZ / Letmather Nachrichten/ Märkisches Volksblatt)	168.005	119.240	111.543	125.576	309.565
Downloads	18.936	17.068	4.257	2.582	11.520

7. Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Archivfachliche Arbeitskreise, Fachverbände und Gremien

Das Stadtarchiv war bei mehreren archivischen Arbeitskreisen und Tagungen vertreten:

- Arbeitskreis Bewertung kommunalen Schriftguts NRW
- Facharbeitskreis Digitale Langzeitarchivierung (Südwestfalen-IT)
- Arbeitskreis märkischer Archivarinnen und Archivare
- Arbeitsgemeinschaft der nordrhein-westfälischen Stadtarchive des Städtetages NRW
- Westfälischer Archivtag
- Landesarchivtag Sachsen-Anhalt
- Notfallverbund Hemer-Iserlohn-Menden

- Berufsbildungsausschuss NRW für den Ausbildungsberuf Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste

Der Archivleiter wurde am 12. April 2024 zum ordentlichen Mitglied der Historischen Kommission für Westfalen gewählt. Die 1896 gegründete Kommission verfolgt die Ziele, die westfälische Landesgeschichte zu erforschen, neue Ergebnisse zu veröffentlichen und die Vernetzung von Wissenschaft und Öffentlichkeit zu fördern. Sie hat 170 ordentliche und 24 korrespondierende Mitglieder (Stand: 17.12.2024).

7.2 Kultur- und Bildungseinrichtungen, Vereine, Gesellschaften

Im Rahmen eines Projekttagess zum „Welttag des Buches“ besuchten vier 5. Klassen der Gesamtschule Seilersee – über 100 Schülerinnen und Schüler sowie Betreuende – am 24. Mai 2024 das Stadtarchiv. Neben einer Führung durch das Archiv erfolgten zwei kleine Übungen, die erste Kenntnisse der Archivarbeit vermittelten.

Am 4. Juli 2024 besuchte ein Archivar des Komitatsarchivs Szabolcs-Szatmár-Bereg des Ungarischen Nationalarchivs aus Nyíregyháza (Ungarn) das Stadtarchiv. Bei einer Archivführung wurden viele Gemeinsamkeiten, aber auch einige Unterschiede zwischen der deutschen und ungarischen Archivlandschaft entdeckt.

Die Gruppe der neuen Auszubildenden der Stadt Iserlohn erhielt am 1. August 2024 bei einer Führung einen ersten Einblick in die Aufgaben des Stadtarchivs.

Am 12. August 2024 besuchten Vertreterinnen und Vertreter des Kulturausschusses und der Verwaltung der Stadt Menden das Stadtarchiv, um sich vor allem über die räumliche Unterbringung des Stadtarchivs zu informieren.

7.3 Veranstaltungen, Vorträge und Ausstellungen

Zu den Schwerpunkten der Historischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zählten im Berichtsjahr zwei sehr unterschiedliche Jahrestage: 175 Jahre Iserlohner Revolution und 100 Jahre Straßenbahnunglück in Grüne.

Den 100. Jahrestag des Straßenbahnunglücks in Grüne, das als bisher schwerster Straßenbahnunfall in Deutschland gilt, begleitete das Stadtarchiv durch verschiedene Maßnahmen. Die Erinnerungstafel an der Unglücksstelle erhielt eine komplett neue Gestaltung. Auf der neuen Tafel sind nun auch die Namen aller Todesopfer des Unfalls zu lesen. Der Auszubildende des Stadtarchivs erarbeitete einen [Wikipediaeintrag](#), der im Berichtsjahr über 20.000 Mal aufgerufen wurde. Das Stadtarchiv gab außerdem das [Faltblatt „Straßenbahnunglück in Grüne 17. Juni 1924“](#) heraus. Bei der Vorbereitung der vielbesuchten Gedenkveranstaltung unterstützte das Stadtarchiv das Kulturressortbüro.

*Neu gestaltete Gedenktafel für das
Straßenbahnunglück in Grüne
am 17. Juni 1924
(Foto: Stadtarchiv Iserlohn)*



Im ersten Halbjahr 2024 beteiligte sich das Stadtarchiv am umfangreichen Veranstaltungsprogramm der Stadt Iserlohn zum 175. Jahrestag der Iserlohner Revolution. Beim traditionellen „Tag der offenen Tür“ am bundesweiten „Tag der Archive“ am 2. März präsentierte das Stadtarchiv neben Originalquellen bei Lesungen Auszüge aus zeitgenössischen Berichten, Tagebucheinträgen und Briefen zu den damaligen Ereignissen.



*„Tag der offenen Tür“ am bundesweiten „Tag der Archive“ im Stadtarchiv am 2. März 2024
(Fotos: Stadtarchiv Iserlohn)*

Die stadtgeschichtliche Vortragsreihe thematisierte von Januar bis Juni ebenfalls die Iserlohner Revolution. Erstmals war neben dem bewährten Kooperationspartner VHS Iserlohn auch die Historische Kommission für Westfalen beteiligt. In sieben Vorträgen widmeten sich Referierende den Ereignissen in Westfalen und Iserlohn, maßgeblichen Protagonisten des Iserlohner Aufstands und der Rezeptionsgeschichte. Alle Vorträge stießen auf eine außerordentlich große Resonanz:

- 23. Januar 2024
Lebensbilder als Sonden der Revolutionsgeschichte. Neue Perspektiven auf die Revolution von 1848/49 in Westfalen und Lippe
Vortrag von Dr. Felix Gräfenberg, Münster
- 6. Februar 2024
Carl Wilhelm Tölcke (1817–1893) und die Tradition der Iserlohner Erhebung von 1849 in der deutschen Arbeiterbewegung
Vortrag von Prof. Dr. Arno Herzig, Hamburg
- 12. März 2024
Carl Post (1815–1906) – Hagen, Iserlohn, Amerika
Vortrag von Prof. Dr. Ralf Stremmel, Essen
- 23. April 2024
Die „Seele des Aufstands“: Der Iserlohner Revolutionär Carl August Schuchart (1806–1869)
Vortrag von Dr. Sandra Hertel, Iserlohn
- 7. Mai 2024
1848/49: Revolution in Preußen, Westfalen und Iserlohn
Vortrag von Prof. Dr. Wilfried Reininghaus, Senden
- 28. Mai 2024
Caspar Butz (1825–1885) – die Revolution, der Aufstand und ein Neuanfang
Vortrag von Dr. Ralf Blank, Hagen

- 25. Juni 2024
„... kein politisches Ziel, das heute noch Bedeutung hat“?
Die Rezeption der Iserlohner Revolution von 1849
 Vortrag von Dr. Walter Wehner, Iserlohn

Im zweiten Halbjahr fanden folgende Vorträge zu verschiedenen stadt- und regionalgeschichtlichen Themen in Kooperation mit der VHS Iserlohn statt:

- 24. September 2024
Ein Westfale im Magdeburger Land – Dr. Johann Wilhelm Tolberg (1762–1831) und die (Wieder-)Entdeckung der Soleheilkunde
 Vortrag von Britta Meldau und Mathias Hille, Stadtarchiv Schönebeck (Elbe)
- 15. Oktober 2024
Fritz Steinhoff (1897–1969) – der mit Iserlohn eng verbundene, aber leider vergessene NRW-Ministerpräsident
 Vortrag von Thomas Horschler, Unna
- 6. November 2024
Koloniale Spuren in Westfalen-Lippe. Eine digitale Quellensammlung für die Kultur- und Bildungsarbeit
 Vortrag von Barbara Schneider M.A. und Dr. Fabian Fechner, FernUniversität Hagen
- 3. Dezember 2024
Rechte Kämpfe gegen Demokratie und Republik. Die Weimarer Zeit in Iserlohn
 Vortrag von Dr. Walter Wehner, Iserlohn

Das Stadtarchiv beteiligte sich erneut mit einem Informationsstand an der Ausbildungsmesse der Stadt Iserlohn im Saalbau Letmathe am 16. April 2024.

Als Kooperationspartner des LWL-Medienzentrums für Westfalen organisierte das Stadtarchiv die Premiere des Films „Unterm Hakenkreuz. Westfalen 1933–1945 im Amateurfilm“, die am 17. April 2024 im Gymnasium An der Stenner rund 200 Personen besuchten.

Einladung zur Filmpremiere „Unterm Hakenkreuz – Westfalen 1933–1945 im Amateurfilm“ im Gymnasium An der Stenner am 17. April 2024



Durch die Auswahl umfangreicher historischer Bildmaterialien mit Ansichten der Alexanderhöhe und des Parktheaters sowie Digitalisaten unterstützte das Stadtarchiv die Ausstellung zur 60-Jahrfeier des Parktheaters. Ebenso beteiligte sich das Stadtarchiv durch Bildauswahl und Digitalisierung an einer Ausstellung mit Fotos des Iserlohner Fotografen Hans-Hermann Schneider im Lokal Schnöggel. Die 2019 erarbeitete Rollup-Ausstellung mit Schätzen aus dem Stadtarchiv war in der niederländischen Partnerstadt Almelo zu sehen.

Der Berichterstatter hielt Vorträge in Schönebeck (Elbe) und Göttingen:

- „Poetische Quellen“. *Salinen, Heilbäder und Kurorte – Streifzüge durch Industriestandorte und Museenplätze* (zusammen mit Britta Meldau, Stadtarchivarin von Schönebeck) in Schönebeck - Bad Salzellen am 12. Juni 2024

- *Unnötiger Ballast oder unentbehrliches Kulturgut? Zum Umgang mit grauer Literatur in Landesbibliotheken und Kommunalarchiven am Beispiel der ULB Münster und des Stadtarchivs Iserlohn* (zusammen mit Dr. Andrea Ammendola, Universitäts- und Landesbibliothek Münster) beim 32. Fortbildungsseminar der Bundeskonferenz der Kommunalarchive in Göttingen am 28. November 2024

7.4 Veröffentlichungen

Das Buchprojekt zur jüdischen Geschichte von Iserlohn, Letmathe und Hennen konnte nicht wie geplant abgeschlossen werden. Die Arbeit an der Veröffentlichung musste aufgrund personeller Ausfälle und anderer Tätigkeiten immer wieder zurückgestellt und auf redaktionelle Arbeiten an einzelnen Texten sowie die Bildauswahl beschränkt werden. Das für eine Veröffentlichung vorgesehene Manuskript zur Geschichte der Revolution 1849 in Iserlohn von Dr. Felix Gräfenberg wurde redaktionell umfassend bearbeitet. Die Herausgabe ist für 2025 geplant.

Der Archivleiter veröffentlichte zwei Nachrufe zum Tod des Stadtarchivars i.R. Götz Bettge:

- *Götz Bettge †, in: Archiv, 77. Jg., Heft 2, 2024, S. 180 f.*
- *Nachruf – Trauer um ehemaligen Iserlohner Stadtarchivar Götz Bettge, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 100, 2024, S. 75-77.*

8. Projekte

8.1 Straßennamen

Aufgrund fehlender Zeitressourcen mussten die noch notwendigen Arbeiten an neuen Erläuterungstexten zurückgestellt werden. Erst nach inhaltlichen und redaktionellen Korrekturen sowie Ergänzungen der Texte kann eine Onlinestellung in der Datenbank (www.strassen-iserlohn.de) sowie die Anbringung von Zusatzschildern erfolgen.

8.2 Historische Infotafeln

Die neu gestaltete Erinnerungstafel für das Straßenbahnunglück in Grüne erhielt ein Layout, das den bisherigen Informationstafeln in Iserlohn entspricht. Aufgrund fehlender Ressourcen konnte im Berichtsjahr nicht an der Erstellung weiterer Infotafeln gearbeitet werden.

8.3 Stolpersteine / Film: „Erinnern im Nahraum“

In enger Zusammenarbeit mit Jörg Simon, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz der Stadt Iserlohn, unterstützte das Stadtarchiv durch biografische Recherchen die für 2025 geplante Verlegung von sechs neuen Stolpersteinen für die jüdische Familie Cohen (Wermingser Straße 5). Ebenso war das Stadtarchiv an dem Filmprojekt „Erinnern im Nahraum“ intensiv beteiligt. Entstanden ist ein ca. 50-minütiger Film, der Schülerinnen und Schüler eine Einführung in die jüdische Geschichte in Iserlohn bietet, exemplarische Lebensschicksale von jüdischen Personen vorstellt und sich der Erinnerungskultur widmet.

8.4. Weitere Projekte

Stadtarchiv und Stadtmuseum entwarfen eine neue Tafel, die am Grabstein des maßgeblichen Iserlohner Revolutionärs Carl August Schuchart auf dem historischen Teil des Friedhofs in Iserlohn angebracht wird. Beratend wirkte das Stadtarchiv bei der Standortfindung für die Wiederaufstellung des restaurierten Grabsteins des während der Iserlohner Revolution 1849 erschossenen Oberst-Leutnants Schrötter auf dem historischen Teil des Iserlohner Friedhofs mit.

Das Stadtarchiv unterstützte eine Bewerbung der Gleichstellungsstelle der Stadt Iserlohn für das Projekt Frauenorte in NRW.